

Neuer Lay-flat-Binder von Ribler GmbH auf der drupa 2012

... Gratulation! Dies war die einheitliche Meinung sämtlicher Fachbesucher, national und international, als Ribler gemeinsam mit der Palamides GmbH, den ersten Prototyp der neuen Ribler Technologie, den

lay flat Binder

auf der Fachmesse demonstrieren konnten. Die täglich erscheinende Drupa Zeitung beschrieb den Klebebinder als energiesparende Innovation.

Durch die langjährige Entwicklungsarbeit der Ribler GmbH, in Zusammenarbeit mit einem der weltweit größten Chemiekonzerne, ist ein völlig neuartiges Klebbindeverfahren verwirklicht worden.

Damit können erstmalig, fast ohne Ausnahme, sämtliche Papierqualitäten, unabhängig von Laufrichtung und Grammat, zu einem hochwertigen Softcover und Hardcover hergestellt werden. Matt oder Glanz gestrichene Papiere sind ebenso perfekt zu binden wie auch laminiertes Material.



Vorstellung bei der EU in Straßburg, Vizepräsident R. Wieland, Direction de l'Édition G. Vilella und Geschäftsführer F. J. Landen.

Die Haltbarkeit ist sehr gut in der Bewertungsskala für Klebbindungen. Welche Erkenntnis brachte die Drupa ?

Vom ersten Tag der Entwicklung fokussierte die Ribler GmbH:

- völliges Planaufschlagsverhalten (lay flat),
- äußerst geringer Energieverbrauch,
- im höchsten Maße umweltfreundlich.

Aus diesen genannten Gründen wurde der Geschäftsführer der Ribler GmbH, F. J. Landen bereits dreimal für den Bundesumweltpreis nominiert, und dies als Einziger in der gesamten Branche. Immerhin ist der Bundesumweltpreis der am höchsten dotierte Preis in Deutschland. Hier bietet sich die Aussage eines Baden-Württembergischen Unternehmers an: „...als Hersteller von Periodika wollen sechs von sieben Kunden weg von Polyurethan!“

Letztendlich bietet diese neue Entwicklung gewaltige Vorteile im Vergleich zum derzeitigen Stand der Bindetechnik an. So entscheiden sich bei Umfragen Kunden ausschließlich für die neue Ribler Technologie. Einer der Gründe ist, dass die Stuttgarter in der Lage sind individuell auf jeden Kunden-(Klebe-)Wunsch eingehen können. In den letzten Jahrzehnten wurde



Nominierung für den ersten Technik-Umweltpreis des Landes Baden-Württembergs durch Ministerin Tanja Gönner.



Die Entwicklung erfolgt in eigenem Labor.

durch internationale Zusammenarbeit mit den profiliertesten europäischen Universitäten ein beispielloses know-how aufgebaut. Dieses Wissen steht unseren Kunden zur Verfügung.

So wurde Ribler u.a. vor vielen Jahren beauftragt, 1,8 Mio Anstecknadeln, die mit einem bekannten ital. Nudelprodukt verklebt werden sollten, zu entwickeln. Die Vermarktung erfolgte durch den ital. Teigwarenhersteller gemeinsam mit einem Tennis Weltstar.

Ein weltweit agierender US Kosmetikkonzern beauftragte Ribler mit der Entwicklung eines Verfahrens, Papier für Pasten undurchlässig zu machen und im gleichen Arbeitsgang Lippenstift in einer Rotation aufzubringen.

Unser Wissen ist auch international gefragt. So z.B. In USA bei der renomierten Tagung der LBI, Library Binding Industry, 2011 in Salt Lake City, oder auch an einer Universität in Bangkok, Thailand.

Sicherlich auch mit einer sehr bedeutenden Entwicklung, in der fast 60 jährigen Firmengeschichte, ist die Tatsache, dass der neue Klebebinder auch Hardcover-Bücher in einem Arbeitsgang herstellen kann. Damit entfällt das



Vortrag des Geschäftsführers F. J. Landen an der Nakhon Pathom Rayabhat University in Bangkok, Thailand.

lästige Einhängen des vorab gebundenen Buchblocks mit all den damit verbundenen Arbeiten, ganz abgesehen von der Zeiteinsparung und dem überflüssigen Kauf einer Einhängemaschine. Dieses Produkt wurde ebenfalls zum Patentschutz angemeldet.

Mit der Entwicklung des Testverfahrens „adVis“ gelang es erstmalig die Haltbarkeit einer Verklebung so zu analysieren, dass ein Rückschluss auf die Verklebung zulässig ist. (Anm.: der Wert, der beim page-pull-Test entsteht, sagt lediglich aus, dass z.B. 6% besser sind als 5%, mehr nicht). Viel wichtiger ist beim „adVis“ die Tatsache, das „warum“, also ob ein Adhäsions- oder ein Kohäsionsbruch vorliegt.

Wegen bestehender Geheimhaltungsvereinbarungen können weitere, sehr interessante Aufgaben nicht veröffentlicht werden. Fragen Sie uns, wenn Sie das Eine oder Andere wissen möchten. Innovationen machen den Unterschied.



Vortrag in Salt Lake City auf der LBI 2011.